

Taiwan Vorbereitungskurs 14.08.-02.09.2017 Hamburg-Berlin

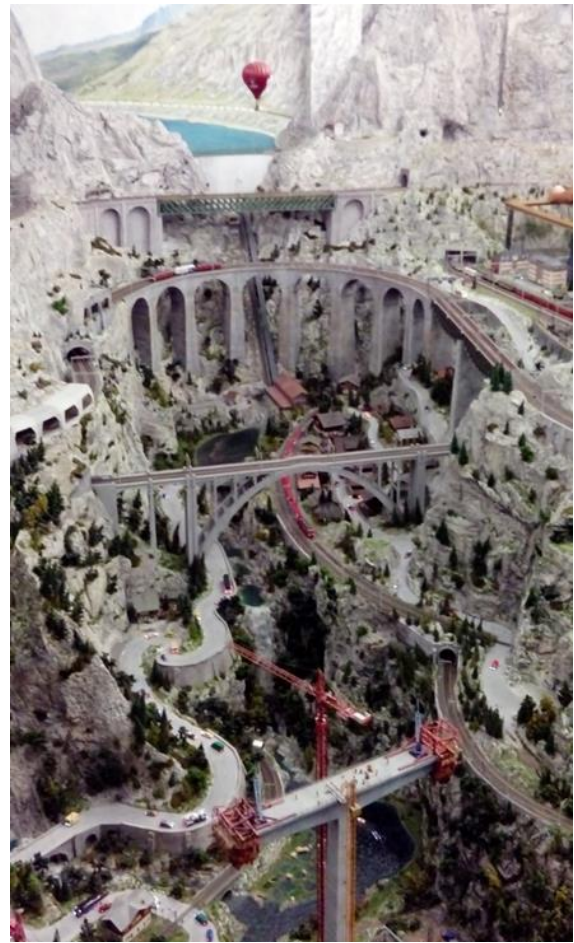
Tag 8 21.08.2017: Besuch des Miniaturlandwunderlandes

Die zweite Woche begann, wie immer, mit Deutschunterricht am Morgen. Obwohl die Schüler/-innen erst seit einer Woche in Deutschland sind, haben sich ihre Deutschkenntnisse stetig verbessert und die meisten haben die Scheu vor dem Sprechen langsam verloren.

Nach dem Mittagessen machten wir uns mit der U-Bahn auf den Weg zum Miniaturlandwunderland. An der Elbe angekommen spazierten wir durch die Speicherstadt zum Museum. Das Miniaturlandwunderland ist eine Attraktion in Hamburg und befindet sich in einem Kontor der Speicherstadt und erstreckt sich über mehrere Böden (Stockwerke). In Miniaturformat werden Deutschland und viele andere europäische Länder dargestellt.

Die Schüler/-innen durften das Museum selbst erkunden und alle nahmen sich viel Zeit die dargestellten Szenen zu betrachten und das ein oder andere lustige Detail zu entdecken. Wir sahen Hamburg, Skandinavien, die Schweiz und viele andere Länder mit fahrenden Zügen, Autos, Schiffen und sogar einem Flughafen, wo Flugzeuge von einer Startbahn abhoben. In Italien spuckte ein Vulkan Feuer und Flammen und manchmal, wenn das Licht langsam ausgegangen war, entflammten Straßenlaternen, Scheinwerfer und Häuser, die die Szenerie in ein ganz neues Licht tauchten.

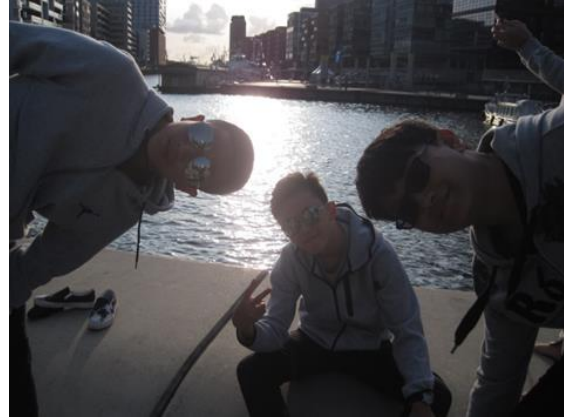




Nachdem wir genug Zeit im Miniaturwunderland verbracht hatten, trafen wir uns und spazierten durch die Hafencity an die Mangellanterrassen. Dort wartete Bert bereits mit unserem Abendessen; Fischbrötchen, Apfel und Hanuta. Nah am Wasser genossen wir das Abendessen im Sonnenschein und Bert nutzte die Gelegenheit, um mit jedem Schüler über seinen Fortschritt im Unterricht und die zukünftige Gastfamilie zu sprechen.

Die anderen genossen das schöne Wetter und als die Sonne verschwunden war und es langsam kälter wurde, machten wir uns auf den Weg zum Hostel. Auf dem Rückweg kamen wir an einem Angler vorbei, bei dem gerade in diesem Moment ein Fisch angebissen hatte. Wir blieben stehen und beobachteten, wie er den Fisch gekonnt aus dem Wasser zog, es gab viel Applaus.

Zurück im Hotel führten Elke und Bert noch einige Einzelgespräche, während die anderen Schüler sich für die Hausaufgaben zusammensetzten.



Tag 9 22.08.2017: Besuch bei der Northern Business School (NBS)

Nach einem herzhaften Frühstück ging es auch an diesem Morgen mit den Schüler/-innen zum Deutschunterricht, gefolgt von einem abermals leckeren Mittagessen. Bevor wir uns am Nachmittag auf den Weg zu NBS machten, gab es einen kurzen Halt im Hostel.

In der NBS wurden wir von Prof. Rüdiger und Ines Marx herzlich empfangen, sie hielten einen Vortrag über die NBS und das deutsche Hochschulsystem im Allgemeinen. Die NBS ist eine private Hochschule, gegründet und unterstützt von Hamburger Firmen und Institutionen. Sie bietet eine Auswahl an betriebswirtschaftlichen Studiengängen und feiert im Oktober dieses Jahres ihr 10 jähriges Bestehen. In seinem Vortrag beschrieb Prof. Rüdiger das deutsche Hochschulsystem mit den Unterschieden von öffentlichen und privaten Universitäten, Fachhochschulen und besonderen Hochschulen, die sich auf Technik, Sport oder Kunst spezialisieren.

Im Unterricht am Morgen hatten die Schüler Fragen zum Thema Universität und NBS verfasst, da der Vortrag allerdings schon alle Fragen beantwortet hatte, meldete sich keiner von ihnen für weitere Fragen. Daraufhin übernahm Christoph die Moderation und diskutierte mit den Schüler die Unterschiede von deutschem und taiwanesischem Schulsystem, die Vor- und Nachteile und Kosten. Diesmal meldeten sich auch einige

Schüler, um das taiwanesisches Schulsystem zu beschreiben oder persönliche Fragen zum Lern- und Bewertungssystem in deutschen Universitäten zu stellen.

Danach machten wir uns wieder auf den Weg zum Hostel, da wir recht früh zurückkehrten, blieb noch Zeit um mit einer kleinen Gruppe in den Park zu gehen, um Basketball oder Volleyball zu spielen. Der Rest nutzte die Zeit zum Shoppen oder für Hausaufgaben.

Tag 10 23.08.2017: Kulturelle Vorbereitung, gefolgt von Musical oder Dom

Am heutigen Tag dauerte der Unterricht bis 16:00 Uhr, da Bert heute abermals eine Unterrichtseinheit zur kulturellen Vorbereitung abhielt. Nachdem alle Köpfe gefüllt waren, teilten sich die Schüler in zwei Gruppen. 10 von ihnen hatten sich angemeldet, um das Musical Aladdin zu erleben. Der Rest machte sich, bei bestem Wetter, auf den Weg zum berühmten Hamburger Dom. Er liegt neben dem St. Pauli Stadion und besteht aus allen erdenklichen Buden für Essen, Schießständen und Tombolas, neben aufregenden Fahrgeschäften wie Achterbahnen oder Gruselkabinetten. Vier der Schüler trauten sich sogar auf den 80 Meter hohen Free Fall Tower.

Die Schüler konnten sich in Gruppen frei über das riesige Gelände bewegen und als wir uns abends zum Heimweg trafen, hatte jeder eine spannende Geschichte zu erzählen.

Auch die Musical Gruppe kehrte wohlbehalten zum Hostel zurück und waren alle ganz verzaubert von dem, was sie gesehen hatten. Obwohl viele sagten, dass sie von den Texten kaum etwas verstanden hatten, waren alle begeistert von den Kostümen, Tänzen und Liedern.



Tag 11 24.08.2017: Taiwan Abend

An diesem Morgen lag eine aufgeregte Spannung in der Luft, denn an diesem Abend stand der Taiwan Abend im Aubiko Büro an, bei dem die Schüler ein selbsterstelltes Programm vorstellen sollten. Den ganzen Morgen über arbeiteten alle fleißig an der Vorbereitung. In Gruppen malten sie Plakate, übten Klavier oder Geige oder schrieben an Moderationskarten. Andere wiederum übten mit Daina einfache Verkaufsgespräche, um den Gästen Getränke und Hot Dogs verkaufen zu können.

Nach dem Mittagessen machte sich eine kleine Gruppe bereits auf den Weg, um einzukaufen und typisches taiwanesisches Essen vorzubereiten. Die übrigen hatten noch Zeit um die letzten Vorbereitungen zu treffen, dann machten auch sie sich auf den Weg ins Büro in Barmbek.

Als wir dort ankamen, waren die meisten Mitarbeiter schon mit dem Dekorieren beschäftigt und die Schüler stiegen sofort mit ein, hängten ihre Plakate auf oder schmückten den Raum mit Luftballons. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung und die Spannung und Nervosität wegen der bevorstehenden Vorführung war deutlich zu spüren.

Gegen 18:00 Uhr trudelten die ersten Gäste ein, bestehend aus aktuellen und ehemaligen Gastfamilien und Freunde und Förderer des Vereins, nebst einer Reporterin. Zwei der Schüler hatten das Glück heute schon ihre zukünftigen Gastfamilien kennenzulernen.

Die Kochgruppe beendete pünktlich ihre Vorbereitungen und jeder konnte sich an dem taiwanesischen Buffet und dem Getränke- und Hot Dog Service erfreuen. Während des Essens hatten die Schüler die Möglichkeit ihren Lehrern, die sie die Wochen zuvor zum richtigen Essen mit Messer und Gabel angewiesen hatten, mit Tipps und Tricks zum Essen mit Stäbchen zu erfreuen.

Nachdem alle gesättigt waren konnte die Vorführung beginnen. Sie bestand aus einer schönen Mischung aus Musik, Gesang, Kalligraphie und Kampfsport, begleitet von einer tollen Moderation dreier Schüler.

Alles lief wie am Schnürchen und nachher saßen alle bei Getränken und den Resten des Buffets zusammen, die Erleichterung über die gelungene Vorführung was bei allen Schülern zu spüren. Nachdem sich die Gäste verabschiedet hatten, halfen wir noch bei den Aufräumarbeiten und machten uns dann auf den Weg zurück zum Hostel.

Tag 12 2.08.2017: Kanufahrt auf dem Osterbekkanal

Heute war wieder ein langer Unterrichtstag, mit kultureller Vorbereitung am Morgen, mit dem Thema ‚Stereotypen‘ und Deutschunterricht am Nachmittag mit einem Test zur Feststellung des Lernfortschritts.

Nach dem Unterricht machten sich die Schüler mit leichtem Gepäck auf den Weg zum Osterbekkanal, wo wir alle Kanus bestiegen. Es dauerte eine Weile bis jeder mit seinem Paddel zurechtkam, aber dann konnte jeder den Ausblick vom Wasser aus genießen. Auch heute war das Wetter wieder wunderbar und wir passierten Enten, Schwäne, vorbei am Stadtpark, vielen Brücken und vielen anderen Besuchern, die sich in Booten oder beim Stand Up Paddling auf dem Wasser vergnügten.

Glücklicherweise fiel niemand ins Wasser und alle kehrten wohlbehalten aber geschafft zum Ufer zurück.

Daraufhin kehrten wir zum Hostel zurück und nutzen den Rest des Abends zum Packen oder Entspannen nach einer weiteren ereignisreichen Woche.